



**Portmann Isabelle, Vonlanthen Ruedi**

HFR: gewisse Unzulänglichkeiten

Mitunterzeichner: ---

Datum der Einreichung: 14.04.16

DSAS

## Begehren

In letzter Zeit sprach uns die Bevölkerung über verschiedene Vorkommnisse im HFR an. Das verleitet uns dazu, über das HFR, bzw. im speziellen über das Funktionieren des Kantonsspitals Freiburg, folgende Fragen zu stellen:

1. Warum arbeiten in einigen Spezialgebieten des HFR (z.B. Diabetes und Endokrinologie) der Arzt und seine Assistenten nur an einigen Nachmittagen und bis 17.00 Uhr? Für einen Arbeitnehmer ist es oft unmöglich während dieser Öffnungszeiten ein Kontrolldatum abzumachen. Und das HFR ist doch ein öffentliches Spital? Wenn das Ärzteteam überfordert ist, müssten mehr Ärzte engagiert werden. Vor allem in Fachgebieten, die in Zukunft noch viel mehr Patienten erhalten werden.
2. Wir wurden auch darauf hingewiesen, dass zum Beispiel der Saal, in welchem ambulant verschiedene Chemotherapien verabreicht werden, randvoll ist. Hier müssten dringend mehr Ärzte, aber auch mehr Pflegepersonal zur Verfügung gestellt werden und bessere Platzverhältnisse geschaffen werden.
3. Wie gedenken Sie die anzahlmässig immer grösser werdende Menge an Patienten zu versorgen, wenn Sie immer mehr Abteilungen schliessen, gut funktionierende Spitaler redimensionieren und Personal abbauen?
4. Viele Patienten bemerken, dass Behandlungen weniger sorgfältig durchgeführt werden (es muss schnell gehen!). Die Ärzte sind überfordert und müde, und so können vermehrt Fehler geschehen. Wie sorgen Sie vor, dass weniger Fehler geschehen und die Behandlungen weiter verbessert werden?
5. Der Notfall im Kantonsspital ist total überbelastet. Fehldiagnosen mit gravierend schlimmen Folgen haben sich ereignet. Welche Massnahmen will der Staatsrat verordnen, damit wir auf einen gutfunktionierenden Notfalldienst (Urgence) zählen können?
6. Muss die Bevölkerung nun um ihre Gesundheitsversorgung fürchten? Was ist ihr Konzept um diese Missstände zu verbessern oder zu umgehen? Wären Sie auch wieder bereit periphere Krankenhäuser zu erweitern und auszubauen? Dabei ist nicht das Geld das Problem. Wir erinnern, dass das HFR eines der teuersten Spitaler der Schweiz ist. Der Verwaltungsrat muss endlich seine missratene Strategie ändern und die begangenen Fehler ausbügeln, damit die internen Abläufe verbessert werden können. Das Kantonsspital muss in erster Linie die medizinische Grundversorgung anbieten und den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten nachkommen. Sonst muss man sich nicht wundern, dass schon heute über 50% der Betroffenen ein ausserkantonales Spital aufsuchen. Die Freiburger Bevölkerung bezahlt viel für das ganze Gesundheitswesen. Alle kranken Mitmenschen haben somit ein Anrecht auf die beste medizinische Versorgung und Behandlung.

Sehr geehrte Damen und Herren Staatsräte, nehmen Sie endlich die notwendigen Korrekturen vor, damit unsere Bevölkerung wiederum Vertrauen in das HFR haben kann.